

den Jahr Bischof von Straßburg wurde. Er starb 965⁸². Da dieser Bischof Udo nicht 982 ein zweites Mal in Kalabrien gestorben sein kann, sind Udo d. J. und seine vermutlichen Brüder, darunter Herzog Konrad von Schwaben, als Söhne Udos d. Ä. zu streichen. Somit wird der Weg frei, Herzog Konrad von Schwaben eine ganze Generation jünger anzusetzen⁸³. Auf diese Weise wären auch die chronologischen Probleme, auf die Schmid hinwies, beseitigt.

Ich kann leider noch nicht sagen, wer die Eltern Herzog Konrads von Schwaben waren⁸⁴ und möchte hier nur die Forderung von Decker-Hauff, Schmid und Zotz wiederholen, daß die Klärung der ‚Konradiner‘-Genealogie ein wichtiges Desiderat der deutschen Mediävistik ist. Man sollte bei der Erforschung dieses Labyrinths auch die Frauen nicht vergessen, kann sich der Name Konrad doch auch über Frauen vererbt haben. Ich habe in der großen Personalkartei PROL im Deutschen Historischen Institut Paris die einschlägigen Belege zum Namen Konrad durchgesehen, bin aber bisher zu keinem Ergebnis gekommen.

Festhalten kann ich aber nach dem Gesagten: Der Vater Herzog Konrads von Schwaben ist ebenso unbekannt wie der Vater des Grafen Kuno (von Öhningen). Daß jener angeblich ein Sohn Graf Udos d. Ä., dieser angeblich ein Sohn Graf Gebhards war, ist daher kein Argument gegen die von mir erwogene Identität von Herzog Konrad und Graf Kuno.

2. Ich komme zu einem zweiten Argument, das scheinbar gegen diese Identität spricht: Herzog Konrad war mit einer Jutta verheiratet, Graf Kuno (von Öhningen) dagegen mit einer Richlint.

Nun wäre dieser Widerspruch zwar einfach zu lösen, wenn man annähme, daß Kuno/Konrad zweimal verheiratet gewesen sei: zunächst als Graf mit Richlint, die ihm eine Reihe von (sieben?) Kindern gebar, und

⁸²) *Continuatio Reginonis* (wie Anm. 72) S. 164: (950) *Rodhardus Strazburgensis episcopus obiit, cui Udo filius Udonis comitis in episcopatu succedit*. S. 176: (965) *Uodo Strazburgensis episcopus obiit*.

⁸³) Auch Z o t z, Breisgau (wie Anm. 47) S. 229 ist schon den m. E. richtigen Weg gegangen, Herzog Konrad von Schwaben eine Generation jünger anzusetzen. Seine weiteren Erwägungen (Udo d. J. nicht Bruder, sondern Vater von Herzog Konrad; Herzog Hermann nicht Sohn sondern Bruder von Herzog Konrad) erscheinen mir jedoch nicht notwendig.

⁸⁴) Zu dieser Frage sind Untersuchungen von Herrn Dr. Hans Constantin F a u ß n e r, München, zu erwarten, deren Ergebnis mir noch unbekannt ist.